

20 Jahre nach der Wende und 15 Jahre GrenzGänge!

Wir wollen auch dieses Jahr mit aufmerksamen Sinnen Vergangenheit und Gegenwart betrachten und auf historischen und landschaftlich schönen Wegen Grenzen an-, ab- und überfahren. Wir freuen uns auch auf die unterschiedlichen Grenzerfahrungen in unserer Reisegruppe. Wir kommen ins Gespräch miteinander und möchten Appetit auf Land und Leute machen!

Wir brechen im 'ostfälischen' Helmstedt auf, folgen u.a. den Spuren Heinrich des Löwen, der die deutsche Grenze ins Slawenland vortrieb. Der „Grenzübergang Marienborn“ ist ein makaberer musealer Rest an der ergrünenden Grenze der Ex-DDR... wir wechseln über Magdeburg und deutsche Kleinstaatengrenzen ins preußische Kernland nach Brandenburg und Potsdam... wir kreuzen die diversen Berliner Grenzanlagen und die neu entstandenen Plätze und Gebäude der neuen Hauptstadt. In Berlin erleben wir das Zusammenwachsen einer Stadt und gehen auf Spurensuche: Wie viel Mauer existiert noch - 20 Jahre nach dem Mauerfall? Ortswechsel. Im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin erleben wir sanften Tourismus und erfahren mehr über die wirtschaftliche und ökologische Nutzung der Region. Unsere östlichste Grenze wird die Oder sein, an der wir den Wandel der Zeit in Wirtschaft, Ökologie und Tourismus entdecken werden.

Auf unserem Weg von West durch Ost stehen Treffen und Gespräche mit Zeitzeugen aus Politik, Umwelt, Kultur und Wirtschaft im Mittelpunkt. Sie ermöglichen tiefe, offizielle wie persönliche Einblicke in „aktenkundige“ und persönliche Schicksale von 40 Jahren Teilung, Wiedervereinigung, Hoffnungen und Schwierigkeiten mit dem Vereinten Deutschland. Wir besuchen Orte die Geschichte erlebbar machen und wo sich Gruppen ins Leben gestaltend einmischen.

So treffen wir voraussichtlich einen Flüchtling und Flüchtlingsschmuggler, eine Umweltschützerin mit bewegenden Erlebnissen, einen Buchautor und seine große Liebe „die Elbe“, einen taz-Journalisten und Oder-Liebhaber, eine Zeitzeugin der Pionierrepublik Wilhelm Pieck, eine Mitarbeiterin einer ehemaligen LPG und jetzigem Ökodorf Brodowin – Europas größter Bio-Demeterbauernhof.

In 14 Jahren GrenzGänge haben wir das Programm stetig weiterentwickelt und mit aktuellen Themen ergänzt.



Quelle: HBS NRW

Das Kleingedruckte: Im Preis sind Übernachtungen in einfachen Themen und Tour angemessenen Quartieren, Frühstück, zwei Mittag- oder Abendessen, Fahrkarten, Eintritte, Führungen und die eine oder andere Überraschung enthalten. Hin- und Rückreise ab Dortmund können für 85 € als Sammelbahnreise gebucht werden.

Die Strecken führen überwiegend über Wege mit guten bis sehr guten Oberflächen, zum Teil aber auch über unbefestigte Wege und wenig Kopfsteinpflaster. Wir erwarten solide und ordentlich gewartete Räder ab 5-Gang-Schaltung aufwärts mit nicht zu schmalen Reifen.

Die Reise wird von *Iris Burkhardt, 32* und *Mirko Seffzig, 35* geleitet. Beide wohnen im Osten. Sie wurde in Thüringen geboren, ihn zog es vor gut 12 Jahren aus Westfalen dorthin.

Weitere Informationen :

RÜCKFRAGEN SIND WERKTÄGLICH VON 9.00 BIS 16.00 UHR
BEI DER HEINRICH BÖLLSTIFTUNG NRW MÖGLICH.

Tel. 0231-91 44 04 -0

HERMANN STRAHL: Hermann.Strahl@boell-nrw.de

Anmeldungen bitte möglichst früh an die Heinrich Böll Stiftung NRW schicken. Die Plätze werden nach Eingang der schriftlichen Anmeldungen vergeben!



Weitere Informationen:

Bildungswerk der Heinrich Böll Stiftung NRW
Huckarder Str. 12 | 44147 Dortmund
T. 0231 - 91 44 04 - 0 | F. 0231 - 91 44 04 - 44
www.boell-nrw.de | info@boell-nrw.de

GrenzGänge XV



Bildungswerk der Heinrich Böll Stiftung NRW
Huckarder Str. 12 | 44147 Dortmund
T. 0231 - 91 44 04 - 0 | F. 0231 - 91 44 04 - 44
www.boell-nrw.de | info@boell-nrw.de

West-Ost

Fahrrad-Bildungsurlaub

20 Jahre Mauerfall

Gegenwart und Vergangenheit

Start:

Freitag, 03. Juli 2009, in Helmstedt

Ende:

Sonntag, 12. Juli 2009,
am Werbellinsee

Teilnahmegebühr:

550 €

(EZ-Zuschlag: 185 €)

Programmablauf:

Unsere beiden erfahrenen ReiseleiterInnen garantieren, dass Bedürfnisse nach mehr oder weniger Radeln aufgegriffen werden. Die Route ist so gewählt, dass Streckenverkürzungen jederzeit mit dem Zug möglich sind. Uns ist es wichtig Tour und Etappen mit den Teilnehmenden abzustimmen! JedeR so wie sie / er kann!

Freitag, 3. Juli 2009, ca. 20 km Radeln

Ankunft bis spätestens 15.00 Uhr am Naturfreundehaus Helmstedt. Gemeinsame erste Fahrt zur ehemaligen deutsch-deutschen Grenze bei Marienborn. Besichtigung der Restgrenzanlagen mit einem Zeitzeugen. Wer konnte wie fliehen? Wie haben die Grenzanlagen auf die Menschen – Anwohner wie Grenzgänger gewirkt? Was passierte hinter den Kulissen? Abends Grillen und Vorstellungsrunde: Austausch der Vorstellungen und Erwartungen zum Thema „Grenzgänge“, Ost-West-Erfahrungen und Besprechung der Etappen.

Samstag, ca. 40-70 km Radeln (Verkürzung mit dem Zug möglich)

Wir radeln über die ehemalige Grenze. Besuch des Endlagers für radioaktive Abfälle Morsleben. Gespräch mit einem Mitarbeiter der Endlager-Behörde – Die Wende im Bergbau – Morsleben ein geeignetes Endlager? .Weiterradeln durch die Börde nach Magdeburg. Gemeinsame Fahrt durch eine im Krieg deutlich zerstörte Stadt, deren Wiederaufbau bis heute sehr einprägsam die unterschiedlichen Epochen der Architekturstile in den neuen Bundesländern widerspiegelt. Führung durch den Dom Otto I., seine Rolle im Sommer/Herbst 1989 und heute. Der Tag klingt aus im Gespräch mit politischen Magdeburgern, die zum Teil über die ehemalige Grenze kamen: Ist Ost-West-Vita noch Mittelpunkt im Alltag?

Sonntag, Magdeburg – Brandenburg (Stadt) ca. 50-80 km Radeln (Verkürzung mit dem Zug möglich)

Radelerlebnis entlang der Elbelandschaft – ein Fluss im Wandel der Wirtschaft. Treffen mit Elbeexperten zur Zukunft der Binnenschifffahrt und Fragen zur Ökologie. Mit Zug und Rad nach Brandenburg an der Havel. In Brandenburg: Führung zur Entwicklung der Stadt – wovon leben die Menschen heute? Erkundungen der sozialen und ökologischen Situation. Betrachtungen über Fremdheit im eigenen Land. Abends im Herzen der Altstadt: Gibt es noch Brüche zwischen Ost und West? Wo sind Gemeinsamkeiten?

Montag, Brandenburg – Potsdam, ca. 50 km Radeln (teilweise mit dem Zug)

Fahrt über ein rudimentäres Radwegenetz, welches die Situation ostdeutscher Fahrradtourismusentwicklung erfahrbar macht, zur Brandenburger Hauptstadt Potsdam. Entdeckungstour – eine Stadt mit besonderen Qualitäten: Park Sanssouci, Russische Kolonie „Alexandrowka“... Stadtgeschichte aus prominenter Hand.

Dienstag, Potsdam – Berlin ca. 20-30 km

Am Morgen mit dem Zug nach Berlin ins Quartier nach Friedrichshain. Berlin als neue Hauptstadt – eine geteilte Stadt wächst zusammen. Spurensuche im neuen Regierungsviertel: Stadtführungen der etwas anderen Art: „Das moderne Berlin – Wiederaufbau nach dem Mauerfall und Umbau zur Bundeshauptstadt – Gespräche mit Zeitzeugen. Am Nachmittag das Berliner Mauermuseum: Einblicke in das System, Mauer – Verhinderung von Flucht; leben an der Mauer in Ost und West. Abends Möglichkeit zur individuellen Entdeckung des Nachtlebens aller Art – zeitlich grenzenlos, die Sperrstunde ist aufgehoben.

Mittwoch, Berlin ca. 20 km

Radeln in Berlin entlang des Mauerradweges. Wie wächst zusammen, was zusammen gehört? Erkundungen in verschiedenen Teilen der ehemals geteilten Stadt. Verschwundene Mauern, Mauerreste, neue Mauern. **Nachmittags nach individuellem Interesse:** das neue Jüdische Museum, Synagoge, Holocaust-Mahnmal oder... Abends erkunden wir das Berliner Kulturleben.

Donnerstag, Berlin – Joachimsthal ca. 40 km

Radfahrt zum Werbellinsee. Auf Honeckers Dienstspur durch die ehemalige SED Waldsiedlung Wandlitz Wie sah der Alltag des DDR-Politbüros aus? Weiterfahrt zur ehemaligen Pionierrepublik Wilhelm-Pieck am Werbellinsee: Treffen mit einer Zeitzeugin: Einblick in die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen der ehemaligen DDR und ihrer internationalen Freunde.

Freitag, Joachimsthal – Polen – Joachimsthal ca. 70 km (Verlängerung der Fahrtstrecke auf 100 km möglich)

Ausblick auf die deutsch-polnische Grenze – Treffen mit einem Oder-Liebhaber. Historische und aktuelle Grenzbetrachtungen entlang beider Ufer des alten und neuen Grenzflusses Oder. Perspektiven zur Verständigung über Grenzen hinweg – auch gegen (west-) europäische Ausgrenzungen.

Samstag, Joachimsthal – Brodowin – Joachimsthal ca. 60 km

Ökodorf Brodowin – Wirtschaft im Wandel. Von der ehemaligen LPG (Landwirtschaftliche Produktions Genossenschaft) zum größten Ökohof Brandenburgs. Tourismus im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Gespräch mit einer Zeitzeugin über die Widerstandsbewegung in der ehemaligen DDR. Ihr Kampf damals und heute. Nachmittags Auswertung im Schatten des Klosters Chorin. Abends gemeinsamer Ausklang der Reise Grillparty am See?

Sonntag, 12. Juli 2009

GrenzGänge vorwärts: Welche Schritte planen wir nach unserem gemeinsamen Weg? GrenzSicherungen: Das Reisetagebuch wird abgestimmt. Verabredungen. Rückfahrt und einige fahren vielleicht weiter?!

Anmeldung

Seminartitel **GrenzGänge XV**

Seminar-Nr. **2701-09**

per e-mail an info@boell-nrw.de oder
Fax 0231-91 44 04-44

An die
Heinrich Böll Stiftung NRW
Huckarder Straße 12
44147 Dortmund

Name:

Anschrift:

e-mail:

Vegetarische Kost: ja ☐ nein ☐

Zur Kostenreduzierung bitten wir um Erteilung einer Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige die Heinrich Böll Stiftung e. V. widerruflich die

Teilnahmegebühr von Euro

per Lastschrift einzuziehen zu Lasten meines

Kontos Nr. BLZ

bei der